



## Junkers

Hugo Junkers - Ein Leben für die Technik.  
<https://www.junkers.de>



<b>Name:</b>	Junkers Ju 46	<b>Leistung(kW):</b>	441 kW
<b>Verwendungszweck:</b>	Katapult-Postflugzeug	<b>Leistung(PS):</b>	PS
<b>Baujahr:</b>	1932	<b>Spannweite:</b>	18,00 m
<b>Besatzung:</b>	2	<b>Länge:</b>	11,60 m
<b>Passagiere:</b>		<b>Höhe:</b>	4,15 m
<b>Triebwerk:</b>	BMW 'Hornet C'	<b>Flügelfläche:</b>	44,00 qm
<b>Startmasse:</b>	3200 kg	<b>Höchstgeschwindigkeit:</b>	230 km/h

Als konstruktive Ableitung aus dem leistungsstarken Mehrzweckflugzeug W 34 aus dem Jahre 1926 entstand sechs Jahre später das katapultfähige Postflugzeug Ju 46.

Solange der planmäßige und gefahrlose Nonstop-Flugverkehr von Europa nach Amerika und zurück noch an den unzureichenden flugtechnischen Gegebenheiten scheiterte, suchten die „Deutsche Luft Hansa A.G.“ und der „Norddeutsche Lloyd“ in Bremen nach Möglichkeiten, dennoch die Postbeförderung zwischen den Kontinenten wenigstens zu beschleunigen. Eine einstweilige Lösung wurde darin gesehen, die Postfracht vom Passagierdampfer aus per Flugzeug vorauszuschicken, während dieser noch vom Zielhafen weit entfernt war. Dazu wurden zuerst auf dem Dampfer „Bremen“, im Jahre 1930 auch auf dem Dampfer



## **Junkers**

Hugo Junkers - Ein Leben für die Technik.  
<https://www.junkers.de>

„Europa“, zwischen den Schornsteinen jeweils eine schräg zur Schiffslängsachse nach Außenbord ragende Startschiene installiert, von der ein Flugzeug mit laufendem Motor auf einem Katapultschlitten mittels Pressluft auf einer 20 Meter langen Gleitbahn bis auf 110 km/h beschleunigt werden konnte. Auf solche Weise gestartet, traf das Postflugzeug etwa 45 Stunden vor dem Dampfer im Zielflughafen New York ein.

Seit dem Jahre 1932 wurden dafür von der Lufthansa und vom Bremer Lloyd zwei Ju 46 eingesetzt (D-2244 und D-2271), zwei weitere im Jahre 1933, die fünfte im Jahre 1934. Mehr als diese fünf wurden nicht gebaut. Die Ju 46 war ein freitragender Tiefdecker in der bekannten Ganzduraluminbauweise mit zwei Sitzen im geschlossenen Cockpit. Gegenüber dem Ausgangsmuster W 34 war das Leitwerk vergrößert. Die Rümpfe waren rot lackiert und konnten bei eventuellen Notwasserungen leicht entdeckt werden. Als Flugantrieb wurde jeweils ein BMW „Hornet“ verwendet (BMW-Lizenzbau von Pratt & Whitney).



## **Junkers**

Hugo Junkers - Ein Leben für die Technik.  
<https://www.junkers.de>

---

Weitere Flugzeuge finden Sie hier: [Junkers-Flugzeugdatenbank](#)

Hugo Junkers - Ein Leben für die Technik.

